

Krankenhausversorgung in Bayern: Langzeittrend zeigt deutliche Verschlechterung – unterdurchschnittliche Versorgung in der Geburtshilfe

Im Langzeittrend zeigt sich in Bayern ein deutlicher Rückgang bei der Krankenhausinfrastruktur. In der Geburtshilfe liegt die Bettenversorgung unter dem gesamtdeutschen Schnitt. Auch Pädiatrie und Gynäkologie sind stark vom Rückbau betroffen.

Generell zeigt sich in Bayern bei der Krankenhausversorgung ein ähnlicher Trend wie in Gesamtdeutschland: Während beim Personal im Landzeittrend ein Zuwachs zu verzeichnen ist (siehe Frage 20) ist die Zahl der Krankenhäuser deutlich rückläufig. Im Vergleich zu 2002 gab es in Bayern 2021 49 Krankenhäuser weniger (Frage 18). Jedes 7. weggefallene Krankenhaus in ganz Deutschland lag in diesem Zeitraum damit in Bayern. Während insbesondere öffentliche und freigemeinnützige Kliniken von Schließungen betroffen waren, macht sich zugleich die Privatisierung der Krankenhausinfrastruktur bemerkbar. So sind in Bayern seit 2002 92 öffentliche und freigemeinnützige Krankenhäuser weggefallen, während bei den privaten Krankenhäusern einen Zuwachs von 43 privaten Kliniken zu verzeichnen ist.

Auswirkungen hat die fortschreitende Rationalisierung auch auf die Anzahl der Betten und die Versorgungslage in den unterschiedlichen Fachbereichen. 2021 gab es in Bayern rund 7.000 Krankenhausbetten weniger als 2002 (-8,6 Prozent). Während 2002 auf rund 150 Einwohner ein Krankenhausbett kam, waren es 2021 rund 175 Einwohner pro Bett (Frage 18). Besonders betroffen vom Rückbau ist der Bereich der Geburtshilfe. 2021 gab es in Bayern nur noch 10 Geburtshilfestationen (37 weniger als noch 2002). Mit den 37 Stationen sind auch 555 Betten in diesem Bereich weggefallen (-87,5 Prozent). 2002 kam in Bayern auf 14.300 Einwohner ein Bett in der Geburtshilfe. 2021 war es nur noch ein Bett pro 45.500 Einwohner. Das liegt zugleich auch unter dem gesamtdeutschen Schnitt von einem Bett pro 38.500 Einwohnern (Frage 19). Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der jährlichen Geburten in Bayern von 114.000 auf 134.000¹ gestiegen.

Auch im Bereich der Pädiatrie und Gynäkologie zeigt sich ein deutlicher Rückgang der Versorgung. In der Pädiatrie sind im Vergleich zu 2002 52 Abteilungen und 30 Prozent der Betten (-366) in Bayern weggefallen. In der Gynäkologie ist gegenüber 2002 fast die Hälfte der ehemals 6.800 Betten weggefallen. Die Bereiche der Kinder- und Frauengesundheit sind damit in einem besonderen Maß von Einsparungs- und Rationalisierungsprozessen betroffen.

O-Ton Susanne Ferschl:

"Die Lage der Krankenhausversorgung in Bayern ist besorgniserregend und es ist schockierend, wie insbesondere die drastische Verschlechterung der Versorgung im Bereich der Geburtshilfe von der Staatsregierung durch schlechte Politik und mangelnde Investitionen aktiv befördert wurde. Bei der Gesundheitsversorgung auf dem Rücken von Frauen und Kindern zu sparen ist absolut inakzeptabel. Umso wichtiger ist es, dass Bund und Länder jetzt klar und zielstrebig handeln, um das drohende Krankenhausterben abzuwenden. Die aktuellen Defizite der Krankenhausträger müssen dafür unmittelbar ausgeglichen werden. Im Anschluss muss die geplante Reform so gestaltet werden, dass Krankenhäuser endlich wieder der Grundversorgung statt privaten Profiten dienen. Eine Ende der Fallpauschalen und eine Investitionsoffensive in die Krankenhausinfrastruktur sind die Grundpfeiler, um zukünftig einer gute und wohnortnahe Versorgung für alle sicherzustellen."

¹Siehe Staatsinstitut für Familienforschung Bamberg: <https://www.ifb.bayern.de/zahlenundfakten>

Frage 18: Zahl der Krankenhäuser und der Krankenhausbetten (Tabelle 23 und 24)

- Die Zahl der Krankenhäuser ist sowohl im Bundesgebiet als auch in Bayern seit Jahren kontinuierlich rückläufig
- Gab es 2002 bundesweit noch 2.221 Krankenhäuser, waren es 2012 nur noch 2.017 und 2021 nur noch 1.887 (-334 zu 2002)
- In Bayern ist die Zahl der Krankenhäuser von 400 im Jahr 2002 auf 351 im Jahr 2021 gesunken (-49 zu 2012).
 - Ungefähr jedes 7. weggefallene Krankenhaus (14,6 Prozent) lag damit in diesem Zeitraum in Bayern
- Während die Zahl der Freigemeinnützigen Krankenhäuser und der öffentlichen Krankenhäuser abnahm, stieg die Anzahl der privaten Krankenhäuser

	Anzahl öffentl./freigemeinnützige Krankenhäuser 2002	Anzahl öffentl./freigemeinnützige Krankenhäuser 2021	Differenz 2002 - 2021.	Anzahl private Krankenhäuser 2002	Anzahl private Krankenhäuser 2021	Differenz 2002 - 2021.
Deutschland	1.694	1.154	-540	527	733	206
Bayern	287	195	-92	113	156	+43

- Ungefähr Jedes 6. weggefallene Krankenhaus in freigemeinnütziger oder öffentlicher Trägerschaft lag in im Jahressaldo 2002 bis 2021 in Bayern (17,0 Prozent)
- Jedes fünfte neu geschaffene Privat-Krankenhaus lag im Jahressaldo 2002 bis 2021 in Bayern (ca. 20 Prozent)
- Gleichsam ist auch die Zahl der Krankenhausbetten zurückgegangen.
 - Gab es in Bayern 2002 noch 82.540 Krankenhausbetten, waren es 2021 nur noch 75.423 (-7.117 bzw. - 8,6 Prozent)
 - Im gesamten Bundesgebiet ist die Zahl der Krankenhausbetten von 547.000 Betten 2002 auf 494.000 2021 gefallen (-53.000 bzw. - 9,6 Prozent)
 - 13 Prozent oder ungefähr jedes 7 wegegefallen Krankenhausbett war ein Bett in Bayern
- Krankenhausbetten pro Einwohner:
 - 2021 gab es in Bayern 0,0057 Krankenhausbetten pro Einwohner² → auf 175 Einwohner gab es ein Bett
 - 2002 gab es in Bayern 0,0067 Krankenhausbetten pro Einwohner³ → auf 149 Einwohner kam ein Bett
 - 2021 gab es in Deutschland 0,0059 Krankenhausbetten pro Einwohner⁴ → auf 169 Einwohner kam ein Krankenhausbett
 - 2002 gab es in Deutschland 0,0066 Krankenhausbetten pro Einwohner⁵ → auf 151 Einwohner kam ein Bett

² Grundannahme: 13,177 Mio. Einwohner in Bayern 2021 [Einwohnerzahl in Bayern bis 2022 | Statista](#)

³ Grundannahme 12,355 Mio. Einwohner in Bayern 2002 [02_01_6-2002.pdf \(bayern.de\)](#)

⁴ Grundannahme: 83,23 Millionen Einwohner in Deutschland 2021 [Bevölkerung Deutschlands im Jahr 2021 leicht gewachsen - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](#)

⁵ Grundannahme 82,5 Mio. Einwohner 2002 [bevoelkentwicklung-2002-122003.pdf \(destatis.de\)](#)

➔ Bayern liegt bei den Krankenhausbetten pro Einwohnern damit unter dem Bundesschnitt

Frage 19: Anzahl Stationen und Betten in den Bereichen Geriatrie, Pädiatrie, Gynäkologie und Geburtshilfe (Tabellen 25 und 26):

1. Anzahl Fachabteilungen:

Bei der Anzahl der Fachabteilungen ist in der Geriatrie in Bayern im Langzeittrend ein Zuwachs zu beobachten: von 6 Fachabteilungen 2002 zu 50 in 2021; von 2017 bis 2021 ist die Anzahl der geriatrischen Fachabteilungen allerdings von 81 auf 50 zurückgegangen

- In den Bereichen Pädiatrie, Gynäkologie und Geburtshilfe ist die Anzahl der Fachabteilungen rückläufig
 - Pädiatrie: 46 Fachabtl. (2002); 40 Fachabtl. (2021) → -6 (-13 Prozent)
 - Gynäkologie: 189 Fachabtl. (2002); 127 (2021) → -62 (-32,8 Prozent)
 - Geburtshilfe: 47 (2002); 10 (2021) → -37 (-78,7 Prozent)
- Bayern folgt damit bei der Entwicklung dieser Fachabteilungen dem Trend in Gesamtdeutschland, wo ebenfalls ein Zuwachs im Bereich der Geriatrie zu beobachten ist (von 171 in 2002 auf 331 in 2021) während in den anderen Bereichen ein Rückgang zu verzeichnen ist:
 - Pädiatrie: 384 (2002); 332 (2021) → -52 (-13,5 Prozent)
 - Gynäkologie: 1.100 (2002); 734 (2021) → -366 (-33,3 Prozent)
 - Geburtshilfe: 631 (2002); 76 (2021) → -555 (-87,9 Prozent)

2. Anzahl Betten:

Bayern:

Geriatrie in Bayern von 229 im Jahr 2002 auf 1.414 im Jahr 2021 gestiegen ist (+ 517,4 Prozent), ist die Anzahl der Betten in den Bereichen Pädiatrie, Gynäkologie und Geburtshilfe gesunken

- Pädiatrie: 2.991 Betten (2002); 2.007 Betten (2021) → -984 (-32,8 Prozent)
- Gynäkologie: 6.836 (2002); 3.785 (2021) → -3.051 (-44,4 Prozent)
- Geburtshilfe: 869 (2002); 294 (2021) → -575 (-66,2 Prozent)

Deutschland:

- Auch hier folgt Bayern dem gesamtdeutschen Trend:
 - Geriatrie: 9.700 (2002); 18.117 (2021) → +8417 (+86,7 Prozent)
 - Pädiatrie: 21.628 (2002); 15.106 (2021) → -6.522 (-30,1 Prozent)
 - Gynäkologie: 46.133 (2002); 23.658 (2021) → -22.475 (-48,7 Prozent)
 - Geburtshilfe: 11.710 (2002); 2.176 (2021) → -9.534 (-81,4 Prozent)

Betten in der Geburtshilfe pro Einwohnern⁶:

- 2021 kam in Bayern auf rund 45.500⁷ Einwohner ein Bett in der Geburtshilfe
- 2002 kam in Bayern rund 14.300 Einwohner ein Bett in der Geburtshilfe

⁶ Grundannahmen: 12,177 Mio Einwohner in Bayern 2021, 12,355 Mio 2002; 82,5 Mio. Einwohner in Deutschland 2002; 83,23 Mio 2021 (siehe Fußnoten 5-8)

⁷ Auf diesen Wert kommt man, in dem man die 294 Betten durch 13,177 Mio. Einwohner teilt (=„Betten pro Kopf“). 1/„Betten pro Kopf“ = Anzahl der Einwohner, die auf ein Bett kommen.

- 2021 kam in Deutschland auf rund 38.500 Einwohner ein Bett in der Geburtshilfe
- 2002 kam in Deutschland auf rund 7.200 Einwohner ein Bett in der Geburtshilfe

Betten in der Gynäkologie pro Einwohnern

- 2021 kam in Bayern auf rund 3.200 Einwohner ein Bett in der Gynäkologie
- 2002 kam in Bayern auf rund 1.800 Einwohner ein Bett in der Gynäkologie

- 2021 kam in Deutschland auf rund 3.500 Einwohner ein Bett in der Gynäkologie
- 2002 kam in Deutschland auf rund 1.800 Einwohner ein Bett in der Gynäkologie

Betten in der Pädiatrie pro Einwohnern

- 2021 kam in Bayern auf rund 6.200 Einwohner ein Bett in der Pädiatrie
- 2002 kam in Bayern auf rund 4.100 Einwohner ein Bett in der Pädiatrie

- 2021 kam in Deutschland auf rund 5.500 Einwohner ein Bett in der Pädiatrie
- 2002 kam in Deutschland auf rund 3.800 Einwohner ein Bett in der Pädiatrie

Betten in Pädiatrie pro minderjährigen Einwohnern

- 2021 kam in Bayern auf 1.086 minderjährige Einwohner ein Bett in der Pädiatrie⁸
- 2021 kam in Deutschland auf 1.106 minderjährige Einwohner ein Bett in der Pädiatrie⁹

Frage 20: Anzahl der Beschäftigten in bayerischen Krankenhäusern (Tabelle 27 bis 46)

Personalentwicklung:

- Wie auch in Gesamtdeutschland gab es in Bayern im Langzeittrend einen stetigen Zuwachs an Klinikpersonal
 - Insgesamt ist das Personal an bayerischen Kliniken von 2002 bis 2021 um 21,1 Prozent gewachsen (von 128.101. auf 155.171 Vollkräfte)
 - Bei ärztlichem Personal gab es eine Zuwachs um 59 Prozent (17.072 (2002); 27.146 (2021));
 - Bei nichtärztlichem Personal gab es eine Zuwachs um 15,3 Prozent (111.029 (2002); 128.025 (2021))
 - Der Pflegebereich insgesamt verzeichnete einen Personalzuwachs um 17,9 Prozent (49.371 (2002); 58.253 (2021))
 - Die Pflegezuwachs im Bereich Psychiatrie betrug 50,7 Prozent (5.475 (2002); 8.252 (2021))
- Damit liegt Bayern bei den Zuwachsraten im Zeitraum 2002 bis 2021 über gesamtdeutschen Trend (Insgesamt +15,0 Prozent; Ärzte +53,5 Prozent; nichtärztl. Pers. + 9,2 Prozent; Pflege +13,4 Prozent; Pflege Psychiatrie + 32,6 Prozent)

Personal pro Einwohner:

⁸ Annahme: 2,16 Millionen minderjährige Einwohner in Bayern: [Kinder in Bayern](#)

⁹ Annahme: 16,7 Millionen minderjährige Einwohner in Deutschland: [Der Deutschlandatlas - Karten - Altersgruppen der Bevölkerung \(3 Karten\) \(bund.de\)](#)

- 2021 hatte Bayern rund 13,177 Mio. Einwohner¹⁰. Pro Einwohner gab es in bayerischen Krankenhäusern:
 - 0,012 Vollkräfte sämtlicher Arbeitsbereiche → auf 83 Einwohner ca. eine Krankenhauskraft
 - 0,00206 Ärzt:innen → auf 485 Einwohner ca. ein Arzt im Krankenhaus
 - 0,00442 Pfleger:innen → auf 226 Einwohner ca. ein Pfleger
 - 0,00062 Pfleger:innen im Bereich Psychiatrie → auf 1.600 Einwohner ca. ein Pfleger im Bereich Psychiatrie
- Damit liegt Bayern etwa im Deutschlandtrend für das Jahr 2021¹¹: (pro 90 Einwohner eine Krankenhauskraft; pro 483 Einwohner ein Arzt; pro 224 Einwohner ein Pfleger, pro 1.600 Einwohner eine Pflegekraft im Bereich Psychiatrie)

Personalschlüssel nach Betten:

- In Bayern gab es 2021 75.423 Krankenhausbetten. Auf diese Betten kamen...
 - Insgesamt 155.272 Vollkräfte (sämtliche K.H.-Personal) → 2,06 pro Bett
 - 27.146 Ärzte → 0,36 pro Bett
 - 128.025 nichtärztl. Vollkräfte → 1,7 pro Bett
 - 58.253 Pfleger:innen → 0,77 pro Bett
 - 8.252 Pfleger:innen im Bereich Psychiatrie → 0,11 pro Bett
- Diese Werte Entsprechen ungefähr dem Gesamtdeutschen Schnitt im Jahr 2021 (1,98 Vollkräfte pro Bett; 0,35 Ärzt:innen pro Bett; 1,6 nichtärztl. Vollkräfte pro Bett; 0,77 Pfleger pro Bett; 0,11 Pfleger Psychiatrie pro Bett)

¹⁰ Quelle: Statista

¹¹ Zugrunde liegen 83,23 Mio. Einwohner ([Bevölkerung Deutschlands im Jahr 2021 leicht gewachsen - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](https://www.destatis.de/DE/Presseportal/Neuerscheinungen/Bevoelkerung/Bevoelkerung.html))